

zwölf- und mehrmals in der Woche erscheinenden Zeitungen im letzten Vierteljahr 1934 15 091 982 Exemplare, im letzten Vierteljahr 1935 14 743 731 Exemplare und im letzten Vierteljahr 1936 14 874 038 Exemplare. Der Rest der Gesamtauflage entfällt auf die ein- bis fünfmal wöchentlich erscheinenden Zeitungen. Im »Zeitungs-Verlag« (Nr. 25) werden die einzelnen Erhebungen, die zu diesen Ergebnissen führten, in größter Ausführlichkeit verarbeitet bzw. zusammengestellt. Aufklärend und begründend werden für die Entwicklung der Zeitungen und deren Auflagen vor 1934 u. a. folgende Sätze des Reichsleiters Amann (auf dem Nürnberger Parteitag 1936) vorausgeschickt: »Wenn die Zahl der Zeitungstitel sank, dann hat die Stärke und Wirkung der deutschen Presse darunter nicht gelitten. Die heute bestehenden etwa 2300 Zeitungen, die ihre Arbeit allein für das deutsche Volk leisten, sind uns mehr wert als früher 3250 Zeitungen, die zu einem so wesentlichen Teile anderen Altären opferten als dem des Vaterlandes und daher dem Vaterlande geopfert werden mußten!«.

Gründung einer Zeitungswissenschaftlichen Vereinigung in Königsberg

Gelegentlich der Reichstagung des deutschen Zeitungswissenschaftlichen Verbandes, die kürzlich unter der Leitung seines Präsidenten Geheimrat Prof. Dr. Heide in Königsberg stattfand, wurde die Gründung einer Zeitungswissenschaftlichen Vereinigung an der Universität Königsberg beschlossen. Im Verlauf der Tagung hielt Prof. Dr. Renz einen Vortrag über »Zeitungswissenschaft und Vierjahresplan«.

Leiter des Reichsausschusses der Jugendpresse im RDV.

Der Leiter des Reichsverbandes der Deutschen Presse, SA-Gruppenführer Hauptmann Weiß, hat den Chef des Presse- und Propagandaamtes der Reichsjugendführung, Oberbannführer Dr. Karl Zapper, zum Leiter des Reichsausschusses der Jugendpresse im Reichsverband der Deutschen Presse berufen.

Berichte der Reichsschule und Deutschen Buchhändler-Lehranstalt

Über die Tätigkeit der Deutschen Buchhändler-Lehranstalt und der Reichsschule des Deutschen Buchhandels zu Leipzig liegen ausführliche Berichte über das Schuljahr 1936/37 vor. Interessenten können sie von den beiden Anstalten kostenlos beziehen.

Jubiläumfeier

Am 19. Juni feierte die Akademische Verlagsgesellschaft Athenaeon m. b. H. im Schinkelsaal des Zivillafinos in Potsdam ihr fünfundsingzigjähriges Bestehen, auf das wir bereits im Börsenblatt 1936 Nr. 303 hinwiesen. Geschäftsführer Dr. Hachfeld begrüßte die zahlreich erschienenen Gäste, unter ihnen einen Vertreter der Stadt Potsdam, den Dichter Carl Schütte als Vertreter der Reichsschrifttumskammer, die Herausgeber und Mitarbeiter der »Handbücher«, viele Freunde aus Verlag und Sortiment und die gesamte Gefolgschaft. Er gedachte der Verdienste seines Vaters, des Gründers und des Geschäftsführers Max Spändig, der hervorragenden Anteil am weiteren Ausbau des Verlages hat und gab die Einrichtung einer Verforgungsspende und die Auszeichnung langjähriger Mitarbeiter bekannt. Die folgenden Festansprachen ließen die Bedeutung des Verlages für die Verbreitung und Vertiefung deutscher Kunst und Kultur erkennen.

Drei Masken Verlag U. G., Berlin

Die außerordentliche Generalversammlung vom 30. Dezember 1936 hat beschlossen, das Stammkapital von 200 000 RM auf 20 000 RM herabzusetzen dadurch, daß a) der Nennbetrag der über 1000 RM lautenden Aktien auf 100 RM herabgesetzt wird, b) die Aktien im Nennbetrage von 20 RM im Verhältnis 10:1 zusammengelegt werden, sodas an Stelle von je 10 alten Aktien im Nennbetrage von zusammen 200 RM eine gültig bleibende Aktie im Nennbetrage von 20 RM tritt.

In einer Bekanntmachung im Deutschen Reichsanzeiger vom 23. Juni 1937 werden die Aktionäre aufgefordert, ihre Aktien nebst Dividenden- und Erneuerungsscheinen zum Zwecke der Durchführung der Kapitalherabsetzung, insbesondere der Herabstempelung und des Umtausches bei der Gesellschaftskasse in Berlin NW 7, Friedrichstraße 129, einzureichen.

Ein Leipziger Betrieb fährt zur Berliner Ausstellung

Die Kommissionsbuchhandlung Carl Fr. Fleischer in Leipzig hat dreißig Mitgliedern ihrer Gefolgschaft durch Übernahme der Kosten Gelegenheit gegeben, die Ausstellung »Gebt mir vier Jahre Zeit« in Berlin zu besuchen. Im vorigen Jahr besuchten Mitglieder der Gefolgschaft die Olympischen Spiele in Berlin ebenfalls auf Einladung der Firma.

Betriebsfeier

Das diesjährige Betriebsfest der Franck'schen Verlagshandlung in Stuttgart versammelte Betriebsführer und Gefolgschaft am 12. Juni in der Burg in Ehlingen. Bei fröhlichem Spiel und vergnügten Wettkämpfen auf der Festwiese, die mit einer Siegerehrung endeten, war der Nachmittag rasch vergangen. Der Abend brachte neben einem begeistert aufgenommenen Spiel, das einige Bilder aus dem Leben des eigenen Betriebes zeigte, noch manch andere Unterhaltung, die die Angehörigen des Verlages noch lange zusammenhielt.

Betriebsbericht

Die Verlagsbuchhandlung Gerhard Stalling A. G. in Oldenburg gibt in ihrer kürzlich veröffentlichten Erfolgsrechnung und Bilanz vom 31. Dezember 1936 eine zahlenmäßige Übersicht über ihr Unternehmen, das zugleich die Großbuchdruckerei und Großbuchbinderei umfaßt. Die vergleichenden Zahlenergebnisse der beiden letzten Geschäftsjahre veranschaulichen die fortschreitende Entwicklung dieses buchgewerblichen Betriebes.

I. Erfolgsrechnung:

| | 1936 in 1000 RM | 1935 in 1000 RM | + mehr — weniger |
|-------------------------|--------------------|--------------------|---------------------|
| Betriebserträge | 1211.6 | 1133.5 | + 78.1 |
| Betriebsaufwendungen | 1120.2 | 1155.8 | — 35.6 |
| Betriebsgew. bzw. Verl. | + 91.4 | — 22.3 | + 113.7 |

Jahresergebnis:

| | | | |
|----------------------------------|--------|--------|---------|
| Betriebsgewinn bzw. Verlust | + 91.4 | — 22.3 | + 113.7 |
| Abschreibungen u. Rückstellungen | 154.3 | 82.2 | + 72.2 |
| Verlust | 62.9 | 104.5 | — 41.5 |

II. Vermögenslage:

| | | | |
|-----------------------|---------------|---------------|----------------|
| Anlagewerte | 290.5 | 245.4 | + 45.1 |
| Beteiligung | 0.7 | 0.7 | — |
| Betriebswerte | 1675.4 | 1863.2 | — 187.8 |
| Rechnungsabgr.-Posten | 11.9 | 13.2 | — 1.3 |
| Verlust | 62.9 | 182.1 | — 119.2 |
| Sa. | 2041.4 | 2304.6 | — 263.2 |

| | | | |
|-------------------------|---------------|---------------|----------------|
| Eigene Mittel | 770.7 | 886.3 | — 115.6 |
| Langfrist. Verpflchtgn. | 230.2 | 251.9 | — 21.7 |
| Laufende Verpflchtgn. | 1032.5 | 1141.1 | — 108.6 |
| Rechnungsabgr.-Posten | 8.0 | 25.3 | — 17.3 |
| Sa. | 2041.4 | 2304.6 | — 263.2 |

III. Zahlungsbereitschaft (Betriebsliquidität):

| | | | |
|--------------------------------|--------|--------|---------|
| Flüssige Mittel u. Außenstände | 770.7 | 917.0 | — 146.3 |
| Laufende Verpflchtgn. | 1032.5 | 1141.1 | — 108.6 |
| Minderdeckung letzterer mit | 261.8 | 224.1 | + 37.7 |
| Betriebsvorräte | 822.5 | 831.8 | — 9.3 |
| Betriebsmittel-Überschuß | 560.7 | 607.7 | — 47.0 |

Hiernach hat sich die Wirtschaftlichkeit des Unternehmens erheblich gebessert; bei erhöhten Abschreibungen und Rückstellungen verminderte sich der Verlust um 41.5. Der im Jahre 1935 ausgewiesene Gesamtverlust von 182.1 wurde durch eine entsprechende Entnahme aus dem Reservefonds II gedeckt. In der Vermögenslage ist eine wesentliche Veränderung nicht eingetreten, während die Zahlungsbereitschaft (Betriebsliquidität) unter Berücksichtigung der Betriebsvorräte immerhin noch einen beträchtlichen Betriebsmittel-Überschuß aufweist.

Hauptchriftleiter: Dr. Hellmuth Langenbacher, Schöenberg. — Stellvertreter des Hauptchriftleiters: Franz Wagner, Leipzig. — Verantw. Anzeigenleiter: Walter Herfurth, Leipzig. — Verlag: Verlag des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig. — Anschrift der Schriftleitung und Expedition: Leipzig C 1, Gerichtsweg 26, Postfach 274/75. — Druck: Ernst Hedrich Nachf., Leipzig C 1, Hospitalstraße 11a-13. — Dk. 8000/V. Davon 6455 durchschnittlich mit Angebotene und Gesuchte Bücher. — *) Zur Zeit ist Preisliste Nr. 8 gültig!